

DIE INFORMATIEVE REDEFREIHEIT DER HOFNARREN

Unsere Nachrichten sind oft das, was die Wortzusammensetzung bereits aussagt: Nachrichten! Was auch immer geschieht, die Presseindustrie sorgt dafür, dass es für uns konsumfreundlich nach-gerichtet wird. Vieles wirkt schon bei flüchtiger Wahrnehmung unstimmig bis wir die ganze Story aufbereitet „nach-gerichtet“ bekommen! Gründlicher Journalismus oder erfolgreiche Manipulation unseres Verstandes, das ist hier die Frage.

Natürlich sind davon nicht alle Nachrichten betroffen. Die perfekte Mischung macht es. Mal sehen wir das Objekt und mal die Schatten. In jedem Fall sehen (oder hören) wir stets das, was wir sehen sollen. Oft erwischen wir uns dabei, wie wir bei Nachrichtenlesungen von Thomas Roth und Klaus Kleber lächeln und bei der Sendung „die Anstalt“ oder Dieter Nuhr ernst werden. In solchen Momenten fragen wir uns, ob die richtige Wahrheit nicht doch – wie eh und je – die Hofnarren verbreiten.



Wer die Heute Show schaut kann das Heute Journal getrost verpassen. Ab und an tun selbst die Kabarettisten ihre Texte „systemgerecht“ nach-richten. Zum Beispiel wenn sie sich über PEGIDA und sonstige Massendemonstrationen lustig machen und notabene einen gehörigen Teil der Bevölkerung als rechtsradikale Dumpfbacken („das Pack“ gemäß Siegmund Gabriel) abstellen. In solchen Fällen wirken die modernen Hofnarren etwas unbeholfen. Ihre Gags bringen kaum jemanden zum Lachen oder sie sind gar so überzogen, dass sie nur noch peinlich sind. Dann wird das lächerlich, was eigentlich andere zum Lachen bringen soll.

Eine andere Art von modernen Hofnarren sind die sogenannten Verschwörungstheoretiker. Diese arbeiten heute noch die Geschehnisse des 11. September auf. Unermüdlich „berichten“ sie über die Merkwürdigkeiten wie z. B. die vollständige Dematerialisierung von Flugzeugen, geschmolzenem Stahl durch Kerosinbrand, obwohl Kerosinbrand nicht ansatzweise die Temperatur entwickeln kann, um Stahl zum Schmelzen zu bringen. Über eingestürzte Gebäude, welche von Flugzeugen gar nicht getroffen wurden. Über Nachrichtensender die berichteten bevor die Geschehnisse tatsächlich passierten. Über die Merkwürdigkeit, dass es an den ursprünglichen Zielflughäfen der Katastrophenflugzeuge so gut wie keine wartende und schockierte Angehörige gab. Darüber, dass sich die Stahlträger praktisch in Luft auflösten und vieles mehr.

Der 11. September ist deswegen ein Ereignis von Schlüsselbedeutung, weil die Welt danach zu jener geworden ist, wie sie heute ist – eine durch und durch unsichere Welt. Es ist bitter zu glauben, dass es Menschen und Organisationen geben soll, die so einen Massenmord mit Initialcharakter hätten planen und aus eigenem geostrategischen Interesse zulassen können.

Leider spricht zu viel dafür. Um die 50 % der Bevölkerung glauben daran. Das ist eine viel zu hohe Zahl um so viele Menschen als blinde und dämliche Anhänger der Verschwörungstheorien abzustempeln. Angesichts der Großzahl der Todesopfer bleibt dieses Thema jedoch für die Humoristen ein heißes Geschäft. Wie soll in diesem Zusammenhang überhaupt gelacht werden können?

Doch genaugenommen haben aber die Hofnarren ihre Späße immer um den Tod herum gemacht. Ihre lustigen Torheiten ernst zu nehmen, kann wie eh und je lebensrettend sein. Außer man zieht es vor sich in dämlicher Fröhlichkeit in Richtung des eigenen Untergangs steuern zu lassen.

So behaupten einige Witzbolde auf ihren Internetseiten, dass selbst unser Wetter nicht mehr frei von direkten Eingriffen von machtbesessenen Menschen und Organisationen ist. In der Tat, es wäre schon grausam, wenn man programmieren könnte, wann und wo Dürren, katastrophale Überschwemmungen oder sonstige Umweltkatastrophen stattfinden. Fakt ist, wann auch immer wir von Milliardenschäden hören, bedeutet das automatisch, dass auf der anderen Seite milliardenschwere Geschäfte gemacht werden. „Des einen Leid ist des anderen Freud“, eine Volksweisheit die sicher nicht ohne Grundlage entstanden ist.

Den Spaßmachern zu Folge werden heutzutage Flugzeuge gezielt mit Zusätzen betankt. Diese stoßen in einer Höhe von über zehn Kilometern mit den Abgasen einen giftigen Cocktail aus. Verwendeter Fachbegriff hierfür: „Chemtrails“. Das sollen jene merkwürdigen Kondensstreifen sein, die sich auch Stunden nach dem Überfliegen eines Flugzeuges nicht auflösen. Sie breiten sich vielmehr in Form von einer blumenkohlähnlichen Kette aus. Sie werden dabei immer breiter und lassen nach und nach einen Großteil des Himmels milchig erscheinen. Wer etwas Zeit in Beobachtung dieses Phänomens investiert, wird tatsächlich beobachten können, dass nicht alle Kondensstreifen gleich sind. Selbst dann nicht, wenn die Flugzeuge in dieselbe Richtung fliegen – also sich auf der gleichen Höhe befinden. Die einen ziehen einen endlosen weißen Streifen hinter sich, während die anderen praktisch nach kurzer Zeit verschwinden – was ganz normal ist. Chemtrail Wolken enthalten allerlei Gifte. Selbst krankmachendes Aluminium oder Fluorid sollen enthalten sein. Aufgrund ihrer speziellen Beschaffenheit sind sie sogar mit gezielten Radiowellen ansteuerbar, so können sie gezielt Unwetter auslösen. Das was dann vom Himmel hinunter rasselt, ist aufgrund der ungeheureren Wucht und Menge schon rein mechanisch und hydraulisch vernichtend. Ganze Ortschaften werden manchmal weggespült. Darüber hinaus befinden sich in dem himmlischen Nass mehr giftige Substanzen als wir glauben wollen.

Wer würde sowas machen fragen wir uns und staunen was die Hofnarren von heute so verbreiten. Trotzdem staunte ich wie diese Leute schon Ende Mai „voraussagen“ konnten, dass unser Sommer wettermäßig genauso verlaufen wird, wie es bisher auch der Fall war. Sie sprachen von verheerenden und plötzlich aufkommenden Gewitter von unvorstellbaren Ausmaßen. Von Blitzschlägen in der Art und Häufigkeit wie wir sie bisher in Deutschland noch nicht kannten. Wie zufällig kam es so! Unser Wetter folgte dem „Voraussagen“ der Hofnarren!

Im gewissen Umfang bin ich als Unternehmer auch Landwirt. Vor einigen Tagen staunte ich darüber, was mir ein meiner Agraringenieure – wie selbstverständlich – berichtete. Er geht

nach dem Regen immer einen Tag danach auf die Felder zwecks einer Bestandsaufnahme, um zu sehen wie die Pflanzen von dem Regen chemisch angegriffen worden sind! „Dann müssen wir gegensteuern“, sagte er. Womit weiß er auch schon. Er weiß auch, dass die großen Anbieter von Saatgut genmanipulierte Produkte anbieten, die selbst bei zu hoher Aluminiumkonzentration im Boden (!?) gedeihen können! „Sind halt viel teurer und man kommt nicht mehr davon weg“, sagte er mit sorgenvoller Miene.

Was ist, wenn die Hofnarren doch Recht haben, denke ich dabei in der dunklen Vorahnung, dass die nackte Wahrheit schon immer ungestraft nur von den Hofnarren ausgesprochen werden konnte? Heute leben wir in einer Zeit, wo sich die Spaß- und Wahrheitsmacher häufig gegenüberstehen. Die einen schmücken und überspitzen die Wahrheit, um sie als lustig und unwahr erscheinen zu lassen. Die anderen verleihen dem wahren Geschehen eine offiziell zugelassene Wahrheit. Die einen sind die modernen Hofnarren, die anderen sind gefährliche Narren.

